Haushaltssicherungskonzept 2021 – 2024

Leitlinie zur Haushaltssicherung, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit

Kreis Offenbach

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 2
2. Ergebnis- und Finanzplanung 3
   2.1. Ergebnis- und Finanzplanung 2020 – 2024 3
   2.2. Haushaltsausgleich Ergebnishaushalt (§ 92 Abs. 4 HGO) – Altfehlbeträge und Überschuldungsverbot (§ 92 Abs. 7 HGO) 5
   2.3. Haushaltsausgleich Finanzhaushalt (§ 92 Abs. 5 HGO) 5
   2.4. Liquiditätsreserve (§ 106 Abs. 1 HGO) 6
   2.5. Berichtspflicht (§ 28 GemHVO) 6
3. Die Kostenblöcke 7
   3.1. Jugendhilfe 7
   3.2. Grundsicherung gemäß SGB XII in Verbindung mit Eingliederungshilfen gemäß SGB IX 7
   3.3. Asyl 8
   3.4. SGB II 9
   3.5. Landeswohlfahrtsverbandsumlage 10
   3.6. Personalkosten 11
   3.7. Vertragssteuerung Projektgesellschaften (ehemals PPP) 12
   3.8. Zinsen 12
   3.9. Schulentwicklungsplan 12
4. Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung 14
   4.1. Fortlaufende Maßnahmen 14
   4.2. Budgetplanung, Budgetgespräche 14
   4.3. Aufgabenkritik 2018 14
   4.4. Freiwillige Leistungen 15
   4.5. Ziele, Kennzahlen und Vergleichsringtätigkeiten 15
5. Ausblick 16

<u>Anlagen</u>

A Haushaltssicherung 2005 ff.

B Liste der freiwilligen Leistungen im Jahresvergleich

1. Einleitung

Seit dem Frühjahr 2020 orientiert sich das gesellschaftliche und wirtschaftliche Wirken und Handeln an dem jeweilig aktuellen Stand der Corona-Pandemie. Die Kommunen sind hier unterschiedlich stark betroffen. Während nun mit einer nie dagewesenen Dynamik die zweite Welle der Corona-Pandemie über Europa schwappt und Wirtschaftsprognosen sowie Steuerschätzungen in den nächsten Monaten weiterhin mit einer extremen Unsicherheit behaftet sein werden aktualisiert der Kreis Offenbach die Haushaltsplanung für 2021 auf Basis des „Corona-Haushaltserlasses“[1]. Entwicklungen und Tendenzen für den Haushalt lassen sich zum aktuellen Zeitpunkt schätzen und machen damit eine Anpassung der Haushaltssatzung notwendig.[2]

Ausgehend von der Regelung des § 92a Abs. 1 HGO ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn die Vorgaben zum Ausgleich des Ergebnis- und des Finanzhaushalts in der Planung nicht eingehalten oder nach der Ergebnis- und Finanzplanung im Planungszeitraum Fehlbeträge oder ein negativer Zahlungsmittelbestand erwartet werden.

Der Kreis kann zwar unter der Berücksichtigung der vorgetragenen außerordentlichen Jahresfehlbeträge i. H. v. 56,1 Mio. € ein Ausgleich des Ergebnishaushalts für 2021 aufzeigen, allerdings den Ausgleich des Finanzhaushalts planerisch nicht darstellen.

„Ein Haushaltssicherungskonzept gem. § 92a Abs. 1 Nr. 1 HGO entfällt in den Fällen, in denen der Saldo des Zahlungsmittelflusses aus laufender Verwaltungstätigkeit zwar nicht so hoch ist, dass daraus die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung von Krediten sowie an das Sondervermögen „Hessenkasse“ geleistet werden können, jedoch ausreichend ungebundene Liquidität für die Tilgungsleistungen und ggf. Auszahlungen an das Sondervermögen „Hessenkasse“ zur Verfügung steht.“

Der Kreis Offenbach wird dennoch weiterhin ein Haushaltssicherungskonzept als Leitlinie vorhalten, um das gute und bewährte Instrument der Haushaltssicherung mit all seinen Facetten weiterhin zu nutzen, um die Haushaltspläne im positiven Rechnungsergebnis zu bestätigen.

Im Zuge des hessischen Corona-Kommunalpakets zur Abmilderung der finanziellen Auswirkungen der Pandemie und Sicherstellung der Liquidität vom 04.07.2020 wurde mit dem Artikel 2 „Änderung des Schutzschirmgesetzes“ die Erfüllung der Schutzschirmverträge zum 31.12.2019 fingiert. Damit ist der Kreis, der den Schutzschirm 2020 hätte erfüllen können, vorzeitig aus diesem entlassen. Eine positive Entwicklung für den Kreis, die mit den Eigenbemühungen zur positiven Entwicklung der Haushaltslage durch die aktive Haushaltskonsolidierung ebenso erreicht worden wäre. Mit den Maßnahmen der Haushaltssicherung wurden seit dem Jahr 2005 rund 115,6 Mio. € konsolidiert.

---

1 Hinweise zur Anwendung des Kommunalen Haushaltsrechts im Umgang mit den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie (sogenannter „Corona-Haushaltserlass“) des Hessischen Ministeriums des Inneren und für Sport (HMdIS) vom 30. März 2020

2 Finanzplanungserlass 2021 des Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport

2. Ergebnis- und Finanzplanung

2.1. Ergebnis- und Finanzplanung 2020 – 2024

Auf den folgenden Seiten ist die Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2019 – 2024 dargestellt (inklusive vorläufiges Rechnungsergebnis 2019).

Posi-tion	Konten	**Ergebnishaushalt**	vorl. Erg. d. J.-Abschl 2019	Haushaltsansatz Vorjahr 2020	Haushaltsansatz 2021	Planansatz 2022	Planansatz 2023	Planansatz 2024
			EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.706.120,37	1.488.440	1.602.029	1.602.393	1.603.675	1.605.840
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.965.908,57	27.430.714	27.653.883	27.750.648	27.778.060	27.801.550
3	548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	36.034.183,36	31.743.165	30.936.555	31.030.634	31.061.416	31.469.050
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
5	55	Steuern und Umlagen	306.954.291,00	317.850.000	315.951.538	317.316.000	320.000.000	327.000.000
6	547	Erträge aus Transferleistungen	157.619.848,76	191.404.341	219.259.541	219.628.055	221.873.654	222.614.750
7	540-543	Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen	90.058.892,48	89.762.184	92.314.904	91.223.521	91.944.855	93.158.243
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	6.065.508,04	5.448.915	5.873.915	6.116.993	6.333.158	6.343.700
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	12.871.180,94	1.241.370	1.246.918	1.243.168	1.244.742	1.247.800
10		**Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)**	**637.275.933,52**	**666.369.129**	**694.839.283**	**695.911.412**	**701.839.560**	**711.240.933**
11	62,63,640-643, 647-649,65	Personalaufwendungen	53.568.441,17	57.014.140	61.865.520	59.923.692	60.303.822	62.098.590
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	7.482.911,66	7.320.580	7.544.142	7.584.224	7.866.775	8.080.570
13	60,61,67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	113.679.929,04	111.821.221	116.021.401	113.667.326	113.794.110	114.439.440
14	66	Abschreibungen	19.149.655,96	19.444.781	21.578.335	21.646.253	21.650.233	21.711.905
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen/Zuschüsse	47.440.782,19	51.138.549	54.146.752	53.488.243	53.635.550	53.893.960
16	73	Steuern und Umlagen	78.852.911,53	77.127.201	79.380.143	79.309.720	81.159.780	84.359.000
17	72	Transferaufwendungen	276.776.764,93	311.076.986	334.955.311	334.826.627	334.667.881	335.514.750
18	70,74,76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.312.003,66	14.090	11.790	14.370	14.385	14.470
19		**Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)**	**601.263.400,14**	**634.957.548**	**675.503.394**	**670.460.455**	**673.092.536**	**680.112.685**
20		**Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)**	**36.012.533,38**	**31.411.581**	**19.335.889**	**25.450.957**	**28.747.024**	**31.128.248**
21	56,57	Finanzerträge	2.023.715,49	1.648.520	837.530	818.437	773.328	663.255
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	19.128.382,97	18.671.317	16.566.319	16.528.310	15.558.159	15.551.064
23		**Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)**	**-17.104.667,48**	**-17.022.797**	**-15.728.789**	**-15.709.873**	**-14.784.831**	**-14.887.809**
24		**Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge (Nr. 10 und Nr. 21)**	**639.299.649,01**	**668.017.649**	**695.676.813**	**696.729.849**	**702.612.888**	**711.904.188**
25		**Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 19 und Nr. 22)**	**620.391.783,11**	**653.628.865**	**692.069.713**	**686.988.765**	**688.650.695**	**695.663.749**
26		**Ordentliches Ergebnis (Nr. 24 ./. Nr. 25)**	**18.907.865,90**	**14.388.784**	**3.607.100**	**9.741.084**	**13.962.193**	**16.240.439**
27	59	Außerordentliche Erträge	494.010,81	6.000	7.000	6.012	6.018	6.000
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	82.867,80	0	0	0	0	0
29		**Außerordentliches Ergebnis (Nr. 27 ./. Nr. 28)**	**411.143,01**	**6.000**	**7.000**	**6.012**	**6.018**	**6.000**
30		**Jahresergebnis (Nr. 26 und Nr. 29)**	**19.319.008,91**	**14.394.784**	**3.614.100**	**9.747.096**	**13.968.211**	**16.246.439**

Position	Konten	Finanzhaushalt	Ansatz 2020 EURO	Ansatz 2021 EURO	Ansatz 2022 EURO	Ansatz 2023 EURO	Ansatz 2024 EURO
1	810	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.488.440	1.602.029	1.602.393	1.603.675	1.605.840
2	811	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	27.430.714	27.653.883	27.750.648	27.778.061	27.801.550
3	812	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	32.743.165	31.686.555	31.030.623	31.061.400	31.474.050
4	814	Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Erträgen einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen	317.850.000	315.951.538	317.316.000	320.000.000	327.000.000
5	815	Einzahlungen aus Transferleistungen	191.404.341	219.259.541	219.628.010	221.873.587	222.609.750
6	816	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	89.762.184	92.314.904	91.223.518	91.944.851	93.158.243
7	817	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.652.054	837.530	814.479	754.716	663.255
8	813,828	Sonstige ordentliche und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	574.679	546.679	540.541	541.420	543.800
9		**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 1 bis 8)**	662.905.577	689.852.659	689.906.212	695.557.710	704.856.488
10	830	Personalauszahlungen	57.014.140	61.865.520	59.923.694	60.303.825	62.098.590
11	831	Versorgungsauszahlungen	4.305.570	4.453.720	4.487.624	4.767.084	4.880.700
12	832	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	111.821.221	116.021.401	113.667.295	113.794.072	114.439.440
13	833	Auszahlungen für Transferleistungen	311.076.986	334.955.311	334.826.591	335.806.054	335.514.750
14	834	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	51.138.549	54.146.752	53.488.237	53.635.543	53.893.960
15	835	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	77.127.201	79.380.143	79.309.720	81.159.780	84.359.000
16	836	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	18.039.914	15.976.518	16.033.466	14.560.770	14.963.925
17	837,848	Sonstige ordentliche und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	14.090	11.790	14.370	14.385	14.470
18		**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nrn. 10 bis 17)**	630.537.671	666.811.155	661.750.997	664.041.513	670.164.835
19		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 9 und 18)**	32.367.906	23.041.504	28.155.215	31.516.197	34.691.653
20	820	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	15.141.816	15.844.480	5.749.397	4.086.017	4.140.737
22		davon: zweckgeb. Einzahlungen f.d. ordentliche Tilgung von Investitionskrediten	215.497	215.497	215.497	215.497	215.497
21	822	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlage- und immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0	0
22	823	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	13.090	14.255	1.517	3.534	3.534
23		**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 20 bis 22)**	15.154.906	15.858.735	5.750.914	4.089.551	4.144.271
24	841	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.257.820	1.075.820	0	0	0
25	842	Auszahlungen für Baumaßnahmen	45.996.146	45.852.143	82.455.719	53.200.000	0
26	840,843	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlage- und immaterielle Anlagevermögen	2.910.730	13.594.597	7.178.500	7.603.500	7.434.253
27	844	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	1.538.940	544.610	400.000	210.000	204.176
28		**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nrn. 24 bis 27)**	51.703.636	61.067.170	90.034.219	61.013.500	7.638.429
29		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nrn. 23 und 28)**	-36.548.730	-45.208.435	-84.283.305	-56.923.949	-3.494.158
30		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf (Summe aus Nrn. 19 und 29)**	-4.180.824	-22.166.931	-56.128.090	-25.407.752	31.197.495
31	826	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	36.548.730	45.208.435	84.283.305	56.923.949	3.494.158
32	846	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	32.290.405	33.011.533	33.529.461	33.623.618	34.300.185
32		davon: Eigenbeitrag Hessenkasse	8.683.925	8.683.925	8.683.925	8.683.925	8.683.925
33		**Zahlungsmittelüberschuss oder Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Nrn. 31 und 32)**	4.258.325	12.196.902	50.753.844	23.300.331	-30.806.027
34		**Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Summe aus Nrn. 30 und 33)**	77.501	-9.970.029	-5.374.246	-2.107.421	391.468
35		**Geplanter Anfangsbestand an Zahlungsmittel zu Beginn des Haushaltsjahres**	5.775.065	5.852.926	5.909.956	7.326.025	0
36		**Geplante Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34)**	77.501	-9.970.029	-5.374.246	-2.107.421	391.468
37		**Geplanter Endbestand an Zahlungsmittel am Ende des Haushaltsjahres (Summe aus den Summen Nrn. 35 und 36)**	5.852.566	-4.117.103	535.710	5.218.604	391.468

2.2. Haushaltsausgleich Ergebnishaushalt (§ 92 Abs. 4 HGO) – Altfehlbeträge und Überschuldungsverbot (§ 92 Abs. 7 HGO)

Nach § 92 Abs. 4 HGO soll der Haushalt im Plan und Ergebnis ausgeglichen sein. Der Kreis Offenbach legt mit der Haushaltsplanung 2021 einen weiteren Ergebnishaushalt mit positivem ordentlichem Ergebnis vor. Der Ausgleich aufgrund der vorgetragenen außerordentlichen Jahresfehlbeträge ist planerisch möglich.

		Jahresergebnis (Plan)		Jahresergebnis (Ist)	Abbaupfad	Altlfehlbetrag (außerord.)
2018	+	7.140.509	+	33.044.900	108.437.218[3]	
2019	+	14.673.382	+	19.319.009		75.438.818
2020	+	14.394.784				56.119.809
2021	+	3.614.100				
2022	+	9.747.096				
2023	+	13.968.211				
2024	+	16.246.439				

Der außerordentliche Altfehlbetrag konnte durch das positive Jahresergebnis 2019 ebenso weiter reduziert werden.

2.3. Haushaltsausgleich Finanzhaushalt (§ 92 Abs. 5 HGO)

Neben dem Ergebnishaushalt muss der Finanzhaushalt ebenfalls ausgeglichen sein. Die Summe des Zahlungsmittelflusses aus laufender Verwaltungstätigkeit soll laut § 92 Abs. 5 Satz 2 HGO und § 3 Abs. 3 GemHVO mindestens so hoch sein, dass daraus die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung von Krediten sowie der Eigenbeitrag an das Sondervermögen der Hessenkasse geleistet werden können.

Gemäß des Finanzplanungserlasses 2021 ist dies insoweit ausgesetzt, dass die Tilgungsleistungen gedeckt sein sollen. Die Deckung des Eigenbetrags an das Sondervernögen der Hessenkasse muss nicht gegeben sein.

Dies stellt sich wie folgt dar:

Planung 2021	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit	31.070.060	32.367.906	23.041.504	28.155.215	31.516.197	34.691.653
Auszahlungen für Tilgung von Krediten	31.066.170	32.290.405	33.011.533	33.529.461	33.623.618	34.300.185
Delta (Zahlungsmittelüberschuss)	3.890	77.501	-9.970.029	-5.374.246	-2.107.421	391.468

[3] Differenzierung der Altfehlbeträge in außerordentliche Erträge und ordentliche Erträge wurde mit dem Regierungspräsidium besprochen. Außerordentliche Altfehlbeträge finden keine Berücksichtigung im Genehmigungsverfahren des Haushaltes 2020/2021

Der Ausgleich des Finanzhaushaltes ist 2021 nicht erfüllt. Dieses Defizit kann aber durch noch vorhandene „ungebundene“ Liquidität aus Vorjahren ausgeglichen werden. Allerdings bleibt zu erwähnen, dass in den Auszahlungen für Kredite der jährliche Eigenbeitrag an das Sondervermögen Hessenkasse in Höhe von 8,68 Mio. € enthalten ist und der kommunale Handlungsspielraum des Kreises dadurch über die 30-jährige Laufzeit nachhaltig eingeschränkt ist und sein wird.

Im Zuge des Artikel 3 „Änderung des Hessenkassengesetzes“ des hessischen Corona-Kommunalpakets bestand die Möglichkeit der hälftigen Stundung des Eigenbetrages zur Hessenkasse für das Haushaltsjahr 2020 und Rückzahlung je zu einem Fünftel in den Jahren 2022 bis 2026 zusätzlich zu den in diesen Jahren zu erbringenden kommunalen Tilgungs- bzw. Eigenbeiträgen. Der Kreis hat dies abgelehnt und somit die Folgejahren im Finanzhaushalt nicht zusätzlich belastet.

2.4. Liquiditätsreserve (§ 106 Abs. 1 HGO)

Der Einhaltung der Verpflichtung zum Ausgleich des Finanzhaushaltes (§ 92 Abs. 5 Nr. 2 HGO i.V.m. § 3 Abs. 3 GemHVO) ist der Vorrang vor dem Aufbau der Liquiditätsreserve zu geben. Die Liquiditätsreserve zur Sicherstellung einer stetigen Zahlungsfähigkeit beläuft sich für den Kreis Offenbach auf 12,14 Mio. € (11,9 Mio. € waren es 2020).

Diese stellt sich im Kapitel 2.1 in der Position 37 wie folgt dar:

Planung 2021	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Geplanter Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	14.627.281	5.775.065	5.852.566	-4.117.103	535.710	5.218.604	391.468

„Im Hinblick auf die pandemiebedingten Einnahmeausfälle erscheint es gerechtfertigt, dieses Potenzial für den Haushaltsausgleich zu nutzen. Es erfolgt daher keine aufsichtliche Beanstandung, wenn infolge der prognostizierten Entwicklung im Finanzhaushalt Kommunen den Puffern nicht bilden bzw. bis zum Jahresende nicht mehr vollständig vorhalten können.“[4] Trotzdem wird eine zeitnahe Bildung der Reserve mit den nachstehenden Konsolidierungsmaßnahmen angestrebt.

2.5. Berichtspflicht (§ 28 GemHVO)

Der Kreis Offenbach berichtet seit Umstellung auf die Doppik in 2008 in jeder Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses in Vertretung für den Kreistag über den Stand des Ergebnishaushaltes als auch den Stand der Umsetzung von Haushaltssicherungsmaßnahmen. Seit 2012 werden übergeordnete Kennzahlen im Haushalt dargestellt und seit 2015 erfolgt die Berichterstattung ebenso unterjährig. (vgl. Kapitel „Ziele, Kennzahlen und Vergleichsringtätigkeit). Seit 2019 wird unterjährig ebenso der Stand des Haushaltsausgleichs im Finanzhaushalt aufgezeigt und ein Liquiditätsbericht vorgelegt. Der Novellierung 2020 der GemHVO vorgezogen berichtet der Kreis seit 2019 zeitgleich der Aufsichtsbehörde[5]. Darüber hinaus erhalten auch die kreisangehörigen Kommunen unterjährig die Berichte.

---

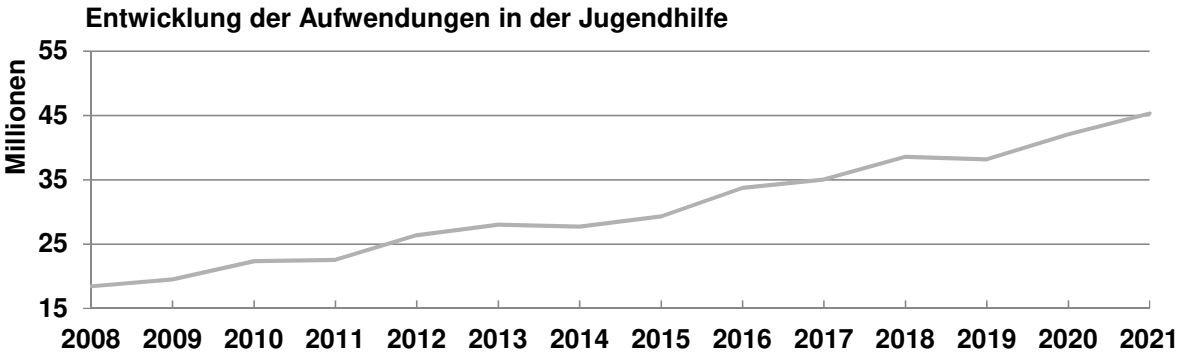
[4] Finanzplanungserlass 2021 des Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport

[5] Auflage aus der Haushaltsgenehmigung 2020

3. Die Kostenblöcke

3.1. Jugendhilfe

Im Bereich der Jugendhilfe setzt sich der Trend des laufend steigenden Aufwands fort. Insbesondere der fortdauernde Anstieg von Fallzahlen und höhere Entgeltsätze durch Lohn- und Gehaltssteigerungen belasten den Kreishaushalt. Darüber hinaus verzeichnet sich eine Verschiebung der kostenintensiven Maßnahmen in den Bereich der seelisch Behinderten bei der Heimerziehung. Das Bundesteilhabegesetz siehe Kapitel 3.2 wirkt sich auch in der Jugendhilfe aus. Im Krisenjahr 2020 zeichnet sich darüber hinaus ein weiterer Fallzahlen- und damit Aufwandsanstieg in der sozialpädagogischen Familienhilfe ab. Dieser wird sich unter den gegebenen Voraussetzungen auch in 2021 fortsetzen.



Diese externen Faktoren lassen sich durch den Kreis nur schwer beeinflussen. Durch Vertrags- und Entgeltverhandlungen und Steuerungsmechanismen im Allgemeinen Sozialen Dienst lassen sich die Kosten steuern. Vor diesem Hintergrund hat der Kreis u. a. zur Unterstützung der Steuerungsmechanismen in ASD ein Monitoring für den Bereich der Hilfen zur Erziehung entwickelt. Heruntergebrochen auf anonymisierte Aktenzeichen können Laufzeiten, Kosten und Leistungserbringer leistungsbezogen ausgewertet werden. Gleichzeitig wird die Verselbstständigung von jungen Erwachsenen fokussiert und ein Präventionsmonitoring aufgebaut.

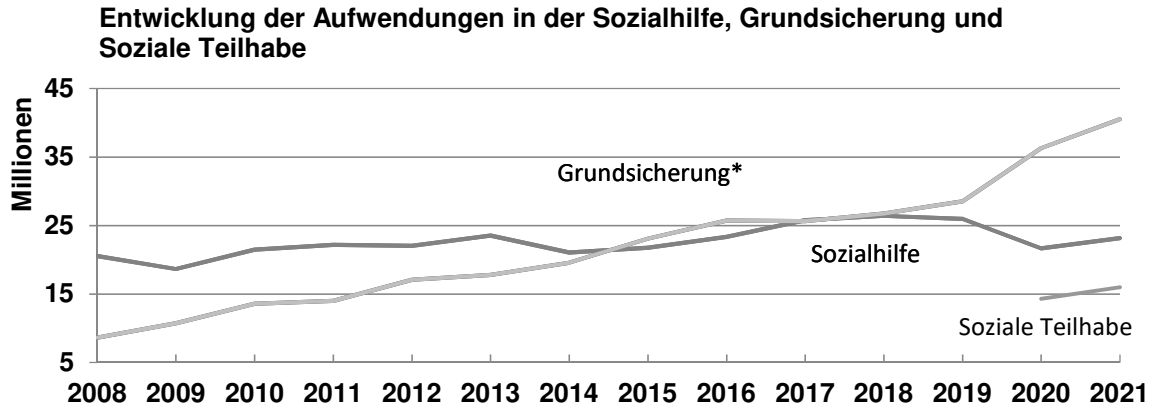
3.2. Grundsicherung gemäß SGB XII in Verbindung mit Eingliederungshilfen gemäß SGB IX

Die Entwicklung der Leistungen im Sozialbereich und deren laufenden Veränderungsprozesse beeinflussen den Haushalt des Kreises maßgeblich.

Mit der dritten Reformstufe des Gesetzes zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung (BGBl. I Nr. 66, S. 3234 vom 23. Dezember 2016) wird die Eingliederungshilfe ab dem 1. Januar 2020 aus der Sozialhilfe herausgelöst und umfassend neu im SGB IX geregelt und konsequent personenzentriert ausgerichtet. Neben dem Entfall der Unterscheidung zwischen ambulanter, teilstationärer und stationärer Leistungen werden die Fachleistungen der Eingliederungshilfe und existenzsichernder Leistungen getrennt. Für die Menschen, die Leistungen der Eingliederungshilfe bekommen, wird es weitere Verbesserungen bei der Heranziehung von Einkommen und Vermögen geben.

Für den Kreis Offenbach bedeutet dies, dass ab 2020 im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung mit etwa 540 Fällen Zuwachs gerechnet wird. Zwar werden Kosten der Grundsicherung für Ältere und Erwerbsgeminderte, für 2020 nunmehr ein Mehraufwand von 27%, seit 2014 vollständig durch den Bund übernommen, so wird doch für die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes inklusive der Eingliederungshilfen entsprechend mit einem Personalzuwachs in 2020 und 2021 von 8,5 Stellen gerechnet.

Der Mehraufwand bei den Transferleistungen SGB IX und SGB XII (ohne Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung) beläuft sich planerisch auf 7,6 Mio. €. Diese Kosten der Aufgaben- und Zuständigkeitsveränderung müssen durch den Kreis erwirtschaftet werden.

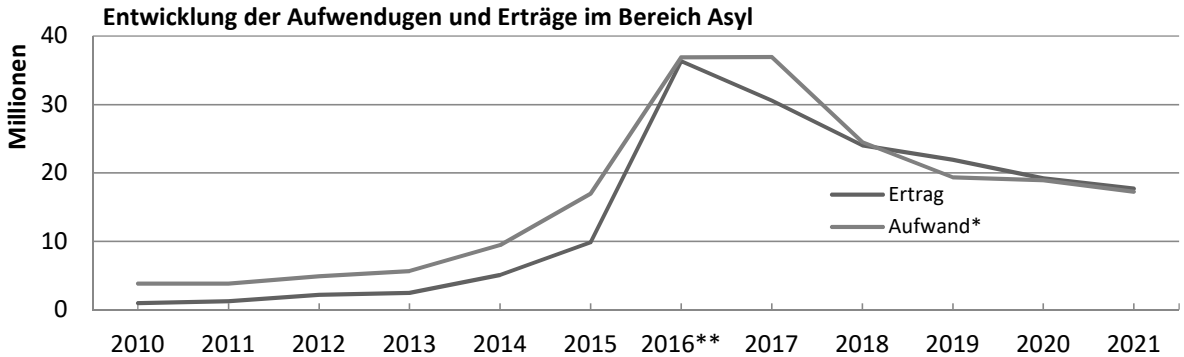


* Die Grundsicherung wird seit 2014 zu 100% vom Bund übernommen. Die Grafik dient nur zur Darstellung der Kostenentwicklung.

3.3. Asyl

Die Fallzahlen im Bereich Asyl steigen moderat. Die Planung trägt diesem Sachverhalt Rechnung. Nicht absehbar sind die weiteren politischen Entwicklungen, die wieder zu einem stärkeren Anstieg der Fallzahlen führen könnten. Die Erstattungsleistungen (LAG-Pauschale) sinken entsprechend ebenso. Die teilweise Verlagerung in den Leistungsbereich des SGB II ist weiterhin zu verzeichnen.

Fehlender bezahlbarer Wohnraum führt zu längeren Verbleibzeiten in den angemieteten Gemeinschaftsunterkünften. Der Abbau von Unterbringungskapazitäten ist aufgrund der bestehenden langen Vertragslaufzeiten kaum kurzfristig möglich. In der Gesamtsumme verschieben sich die Kosten vom Leistungsbereich Asyl ins SGB II.



* Der Aufwand berechnet sich unter Berücksichtigung des Produktes 53.30.01

** Im Ertrag 2016 ist der Asylkompromiss enthalten, der als Ausgleich der Vorjahre gezahlt wurde

3.4. SGB II

Im Kreis Offenbach ist aufgrund seiner Lage in der Metropolregion Rhein-Main weiterhin ein besonderer Druck auf dem Wohnungsmarkt erkennbar und dies insbesondere bei Wohnungen im unteren Preissegment (z.B. für Bezieherinnen und Beziehern von Leistungen nach dem SGB II). Dies schlägt sich in gestiegenen Kosten pro Fall und Quadratmeter nieder.

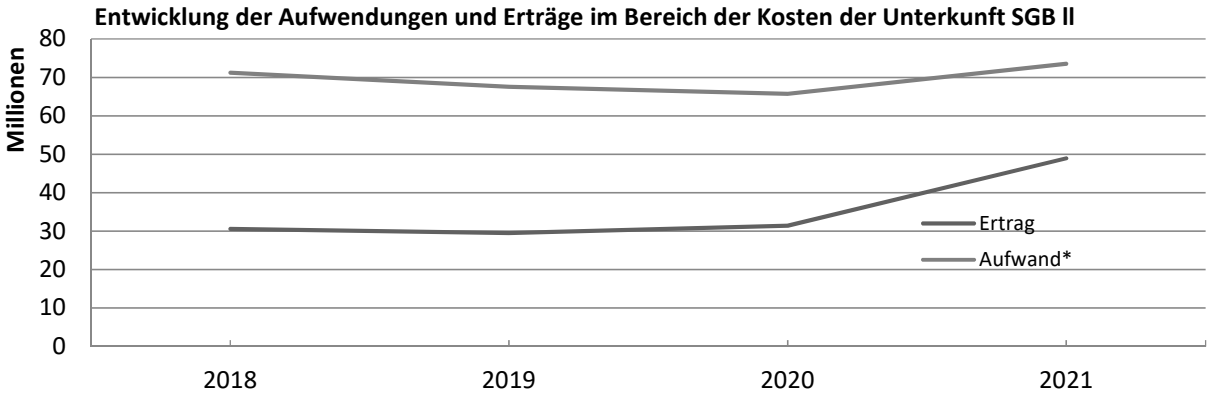
Das Jahr 2019 konnten trotzdem mit rückläufigem Aufwand abgeschlossen werden. Geschuldet war dies dem allgemeinen Rückgang der Fallzahlen aufgrund des geringeren Übertritts aus dem AsylbLG in das SGB II, der stabilen Arbeitsmarktlage und den guten Vermittlungszahlen der Pro Arbeit in bedarfsdeckende Erwerbstätigkeit

Für 2020 wurde schon mit einer Abschwächung der Arbeitsmarktlage geplant. Die negativen Folgen der Pandemie auf den Arbeitsmarkt und damit auf den Bereich SGB II bilden sich deutlich im Aufwand ab.

In diesem Zuge hat der Bund das Konjunktur- und Krisenbewältigungspaket beschlossen, welches die Erhöhung der Bundesbeteiligung ab 2020 an den Kosten der Unterkunft bis zu 75% vorsieht.

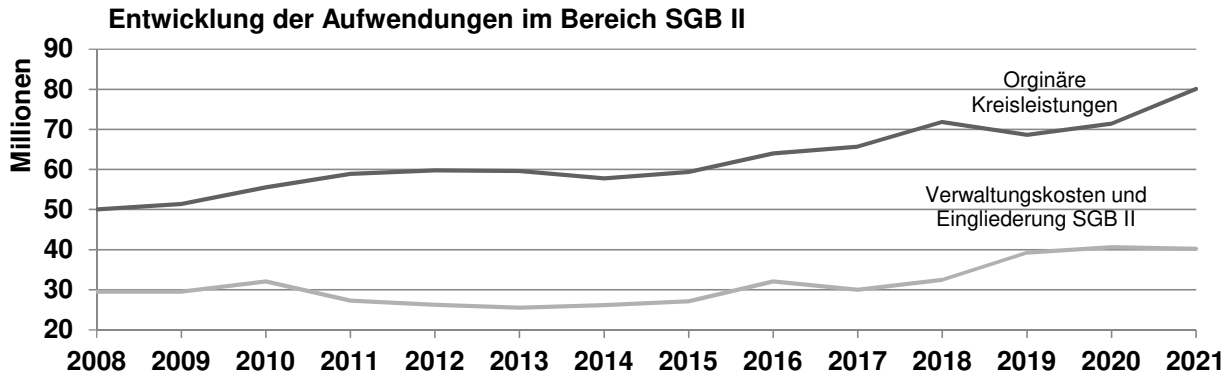
Auch für 2021 ist mit weiteren Auswirkungen der Pandemie zu rechnen. Die erneute Schließung von Gaststätten und weiteren Gewerbebetrieben wird zu weiteren Insolvenzen führen. Hieraus ergeben sich u. a. erhöhte Unterkunftskosten aufgrund der zeitweisen Übernahme der tatsächlichen Kosten.

Die Erhöhung der Regelsätze zum 01.01.2021 führt ebenso, ohne Änderung der persönlichen Verhältnisse, zu einer höheren Anzahl der Leistungsberechtigten.



Bei den Verwaltungskosten ist anzumerken, dass der Bund weiterhin 84,8 % der tatsächlichen Aufwendungen trägt und 15,2 % der Kosten durch den Kreis selbst aufgebracht werden müssen.

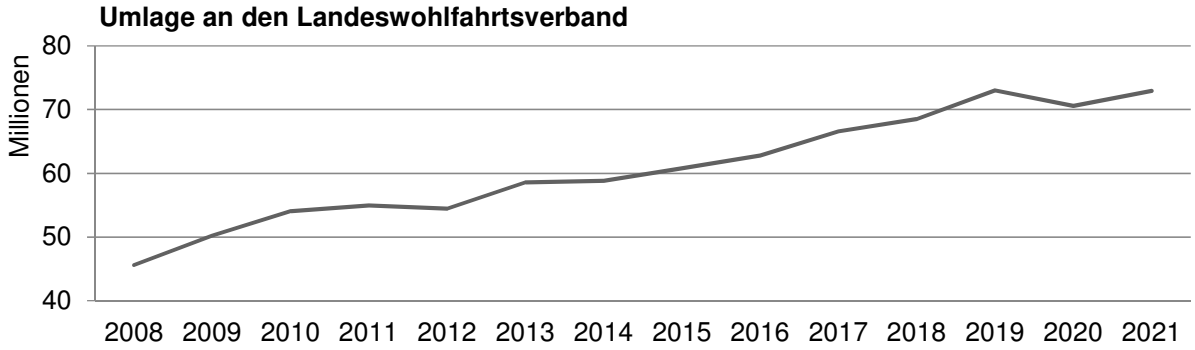
Bei den Bundesbudgets 2021 ist nach aktuellen Mitteilungen mit einer marginalen Erhöhung bei den Verwaltungskosten und etwa 2,5% bei den Eingliederungsleistungen zu rechnen.



3.5. Landeswohlfahrtsverbandsumlage

Ein Blick auf die Entwicklung der Landeswohlfahrtsverbandsumlage (LWV) zeigt deutlich, dass es steigende Fallzahlen und damit verbundene steigende Kosten, von leistungsberechtigten Menschen mit Handicap, gibt.

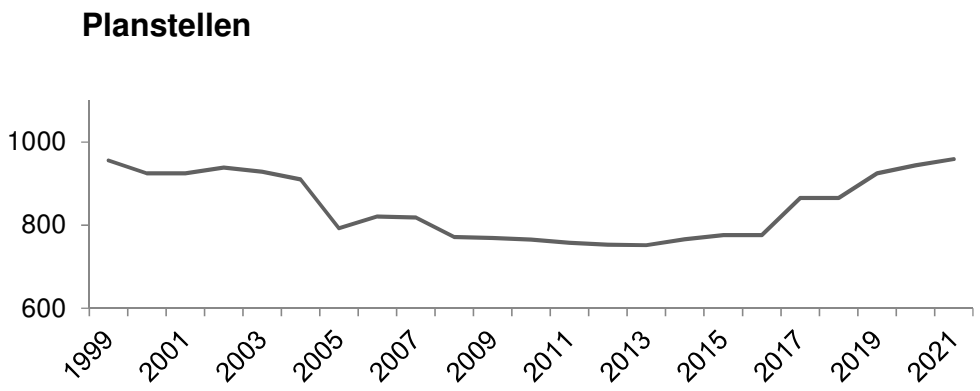
Konkret ist in den letzten Jahren die Anzahl der Leistungsberechtigten hessenweit angestiegen. Der Mehrbedarf des LWV wirkt sich hierbei zum Großteil auf die Bereiche überörtlicher Sozialhilfe (z. B. Hilfe zu selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten, Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen) und auf Vergütungssteigerungen aus.



Für 2020 ist erstmalig nach sieben Jahren der Umlagenbeitrag planerisch um 2,5 Mio. € gesunken. Das hängt mit der Aufgabenverschiebung zum BTHG zusammen und steht dem Mehraufwand in Kapitel 3.2 von über 7,6 Mio. € gegenüber. Für 2021 ist aufgrund von Mehraufwendungen im Zuge der Corona-Pandemie wiederum mit einem Zuwachs von 2,2 Mio. € zu planen.

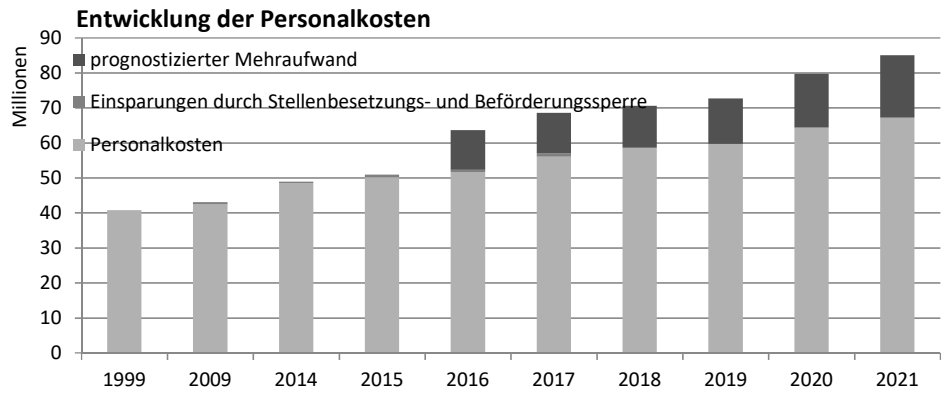
3.6. Personalkosten

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung und den Auflagen hat der Kreis Offenbach bis zum Jahr 2014 Planstellen konsequent reduziert. (2008: 773, 2014: 766). Seit 2015 wachsen die Aufgaben an oder werden zum Landkreis verlagert. Eine weitere Ausweitung des Stellenplans 2021 um 8 Stellen ist unabweisbar. Damit umfasst der Plan insgesamt 959 Stellen. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Pandemie im FD 37 Gefahrenabwehr- und Gesundheitszentrum weitere 40 Stellen befristet besetzt.



Im Zuge der laufenden Konsolidierung werden die in der Planung vorgesehen Stellen sukzessive und nur dem tatsächlichen Bedarf entsprechend besetzt.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen der vergangenen Jahre stiegen vor allem vor dem Hintergrund der tarif- und besoldungsrechtlichen Anpassungen. Unabweisbarer Personalmehrbedarf wird vorrangig durch hausinterne Umsetzungen getätigt. Mit Blick auf die benötigten spezialisierten Fachkräfte und durch die hausinterne Umsetzung entstehende Lücken, die aufgrund der Quantität nicht alle mit selbst ausgebildetem Personal nachbesetzt werden können.



Für die Personalkosten ist in 2020 ein Zuwachs von 7,71 % und für 2021 weitere 7,73 % vorgesehen.

Ohne die Konsolidierungsmaßnahmen, die im Personalbereich schon seit 1996 bestehen, würden sich die Personal- und Versorgungsaufwendungen im Jahr 2020 bereits auf rund 79,8 Mio. € und 2021 auf 85,1 Mio. € belaufen. Dies wären rund 15 Mio. € mehr, als die für das Jahr 2020 tatsächlich zu erwartenden Aufwendungen und rund 17,8 Mio. € mehr für 2021.

3.7. Vertragssteuerung Projektgesellschaften (ehemals PPP)

Das PPP-Projekt zur Sanierung und Bewirtschaftung der Schule lief 2019 aus. Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 17.05.2017 beschlossen, die beiden Projektgesellschaften – wie in den Verträgen vorgesehen – nach Projektende zum 30.09.2019 bzw. 31.12.2019 als alleiniger Gesellschafter fortzuführen. Im Kreistag vom 30.10.2019 wurde den Gesellschafts- und Beherrschungsverträgen in Zusammenhang mit der Fortsetzung der vormals mehrheitlich von privaten Partnern (Hochtief und SKE/VINCI) getragenen Projektgesellschaften zur Instandsetzung und Instandhaltung sowie zum Betrieb kreiseigener Schulen durch den Kreis als alleinigen Gesellschafter zugestimmt.

Der Kreistagsbeschluss vom 17.05.2017 sieht ferner vor, dass innerhalb einer Frist bis zum 31.12.2021 eine Empfehlung für den Kreistag über den Umfang und die Beschaffungsart von Leistungen zum zukünftigen Betrieb kreiseigener Schulen anhand der Darstellung verschiedener Umsetzungsalternativen erarbeitet werden soll. Die bisherigen Leistungsstandards sollen bis dahin beibehalten werden. Der Kreis Offenbach wird auch künftig an die dann kreiseigenen Gesellschaften Leistungsentgelte für die Schulbewirtschaftung zu entrichten haben.

In 2020 sowie 2021 belaufen sich diese Leistungsentgelte auf 50,9 Mio. € bzw. 52,0 Mio. € (Vergleich in 2019 waren es 56,5 Mio. € sowie letztmalig rund 19 Mio. € für die Forfaitierungen).

3.8. Zinsen

Der Haushaltansatz für Zinsen und ähnliche Aufwendungen liegt in 2021 bei 16,6 Mio. € und damit 2,1 Mio. € unter dem Planwert von 2020. Die Senkung des Aufwands begründet sich maßgeblich durch den Beitritt zur Hessenkasse und dem anhaltend niedrigen Zinsniveau.

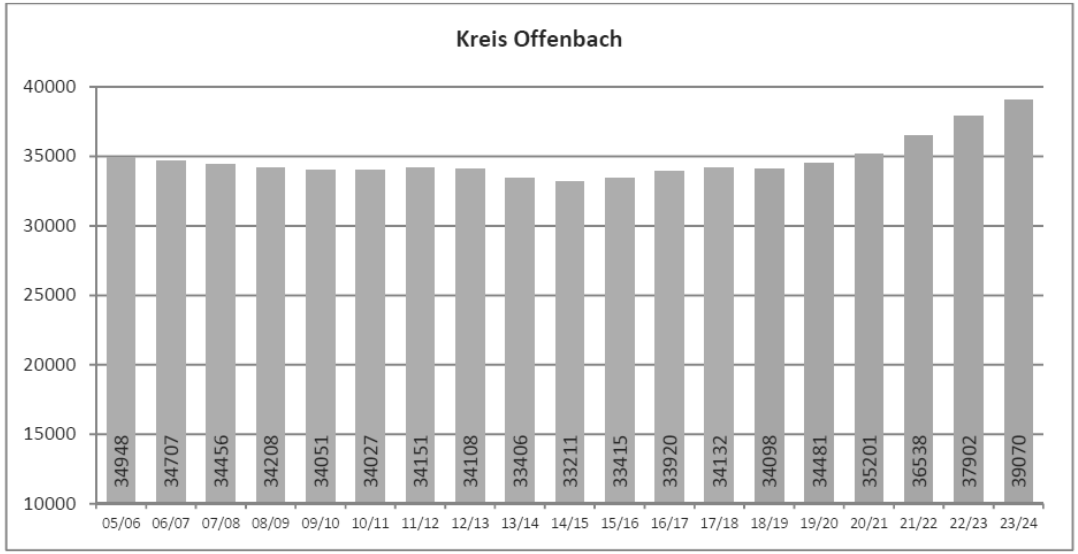
Wären die Maßnahmen der Haushaltssicherung nicht realisiert worden, hätte der Kreis Offenbach für rund 116 Mio. € weitere Kredite aufnehmen müssen.

3.9. Schulentwicklungsplan

Nach Jahren des Rückgangs steigen die Schüler/-innenzahlen durch Zuzüge und höhere Geburtenraten wieder an. Damit wachsen die Jahrgangsbreiten künftiger Einschulungsjahrgänge und daraus resultiert ein zusätzlicher Bedarf an Klassenräumen. Entsprechende Schulneu- und Erweiterungsbauten, gerade in Kommunen mit Wachstumstendenzen sind notwendig. Der erforderliche Flächenbedarf für Schulbauten muss bei künftigen Planungen berücksichtigt werden.

Siehe unten die Entwicklung der Anzahl von Schülerinnern und Schülern im Kreisgebiet[6]:

[6] „Quelle: Schulentwicklungsplan 2018 Allgemeinbildende Schulen (ohne Schule für Erwachsene) laut Beschluss des Kreistages vom 20. Juni 2018“



Für die Umsetzung des Schulentwicklungsplans sind im Haushalt 2020 Auszahlungen investiv in Höhe von ca. 20,1 Mio. € und für 2021 17,5 Mio. € berücksichtigt. Darüber hinaus wurden für Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen in 2020 0,7 Mio. € und in 2021 1,1 Mio. € Aufwand kalkuliert.

4. Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung

4.1. Fortlaufende Maßnahmen

Potentiale zur Konsolidierung werden fortlaufend konsequent geprüft und ausgeschöpft.

- Wirtschaftlichkeitsanalysen und Folgekostenberechnungen als Entscheidungsgrundlagen
- Unterjähriges Monitoring in unterschiedlichen Bereichen bspw. in der Jugendhilfe
- Verstärktes Vertragscontrolling
- Durchführung von Budget- und Steuerungsgesprächen
- Überprüfung der Gebühren mit Ermessensspielraum
- Kennzahlen und Vergleichsringtätigkeiten
- Prüfung Verzicht bzw. Reduktion freiwilliger Leistungen
- Organisatorische Überlegungen / Aufgabenbündelungen
- Stellenbesetzungssperren
- Veräußerungen
- Kreisumlagenerhöhung

4.2. Budgetplanung, Budgetgespräche

Die Deckelung von Aufwendungen ist eines der Konsolidierungsinstrumente, welches in der Budgetplanung greift. In 2020 konnte damit die Position 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) um 5,1 Mio. € reduziert werden. Bedingt durch die Corona-Pandemie kann eine Umsetzung in 2021 nicht erfolgen. Nichtsdestotrotz wird dieses Instrument auch in den kommenden Jahren für die Konsoliderung herangezogen werden.

4.3. Aufgabenkritik 2018

Die Ergebnisse der Aufgabenkritik 2018 fließen und flossen in die Konsolidierung ein.[7]

Ziel war es mit der Aufgabenkritik insgesamt über drei Jahre 3,5 Mio. € zu konsolidieren.

Zielsetzung in 2018 war eine Einsparung durch die Aufgabenkritik in Höhe von 2 Mio. €. Nach Rechnungsschluss konnten in 2018 haushaltsrelevant 1,3 Mio. € konsolidiert werden. Zielsetzung in 2019 war eine Einsparung durch die Aufgabenkritik in Höhe von mindestens 1 Mio. €, die nach Rechnungsschluss haushaltsrelevant mit 1,7 Mio. € belegt werden konnten. Die Maßnahmen für 2020 umfassen mindestens 0,5 Mio. € Konsolidierungspotential, die den Kreishaushalt entlasten sollen.

---

[7] Siehe hierzu auch Anlage A Seite 2

Zudem werden weitere Maßnahmen auf Konsolidierungspotential geprüft wie z.B.:

Digitalisierung:
Reduktion der externen Aktenlagerung sowie Reduktion der Papierkosten

Vermehrter Einsatz von Onlinemedien

Prüfung von Veräußerungen von Grundstücken und Gebäuden

Für 2022 ist eine weitere Aufgabenkritik geplant.

4.4. Freiwillige Leistungen

Die freiwilligen Leistungen werden seit 2006 jährlich buchungsstellenscharf auf den Prüfstand gestellt.

Die freiwilligen Leistungen werden nach folgenden Merkmalen unterschieden:

Maßnahmen, die rein freiwilliger Natur sind,

freiwillige Leistungen, die von Dritten gefördert werden,

sowie Leistungen, die durch eine Satzung oder einer Richtlinie festgelegt sind.

Analog zum Haushalt 2019 werden vertragliche Verpflichtungen, die freiwillige Aufgabenstellungen regeln, gesondert im Anhang B dargestellt. Diese werden eigenverantwortlich im Hinblick auf mögliche Ausstiegsszenarien überprüft.

Dem Anhang B kann die Gegenüberstellung der freiwilligen Leistungen entnommen werden. Der Kreis Offenbach hat freiwillige Leistungen 2020 in Höhe von 1,5 Mio. € (exklusive der o. g. vertraglichen Verpflichtungen und Mitgliedsbeiträge) eingeplant, dies entspricht 0,23 % des ordentlichen Aufwandes. Im Jahr 2021 belaufen sich die freiwilligen Leistungen auf rund 1,7 Mio. €, was 0,25 % des ordentlichen Aufwandes entspricht.

4.5. Ziele, Kennzahlen und Vergleichsringtätigkeiten

Seit 2008 werden im Haushaltsplan für jedes Produkt Ziele sowie Grund- und Kennzahlen ausgewiesen. Diese werden unterjährig im Berichtswesen abgebildet. Erstmalig für den Haushaltsplan 2013 wurde ein übergeordnetes Kennzahlenset entworfen, welches 2014 im Zuge der Überarbeitung den strategischen Sachzielfeldern zugeordnet wurde.

Einzelne Schwellen-/Zielwerte wurden in den vergangenen Jahren durch Vorlagen an den Kreistag beschlossen. Mit Blick auf die ersten Erfahrungen der Steuerung über das strategische Zielsystem und dessen Kennzahlen wurden in den vergangenen Jahren die übergeordneten Kennzahlen entsprechend angepasst und durch weitere Schwellen-/Zielwerte ergänzt. Diese sind im Haushalt entsprechend enthalten.

Der Kreis hat 2019 eine interfraktionelle Arbeitsgruppe eingesetzt, die die Zielsetzungen und damit einhergehend die steuerungsrelevanten Kennzahlen überarbeiten wird.

Darüber hinaus, nimmt der Kreis Offenbach an folgenden Vergleichsringen teil, in denen die Kommunen über festgelegte Kennzahlen ihre Kosten und Leistungen in unterschiedlichen Bereichen vergleichen und voneinander lernen können: Vergleichsring SGB XII, Vergleichsring SGB VIII, Vergleichsring Digitalisierung.

5. Ausblick

Der Kreis Offenbach kann für das Jahr 2021, als auch für den fünfjährigen Planungszeitraum positive ordentliche Ergebnisse ausweisen. Der Ausgleich des Finanzhaushalts erfolgt über die vorhandene ungebundene Liquidität.

Wirtschaftliches Handeln der Politik und der Verwaltung unter der obersten Priorität der Haushaltskonsolidierung haben in den vergangenen 15 Jahren zu Einsparungen in dreistelliger Millionenhöhe geführt. In Verbindung mit der Hessenkasse und einer fortgeführten guten Disziplin der Haushaltssicherung möchte der Kreis Offenbach weiterhin ausgeglichene Haushalte vorlegen.

Die Konsolidierung ist vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und den sich ändernden konjunkturellen Rahmenbedingungen eine Daueraufgabe des Kreises, nur so kann dauerhaft die Kreisumlage in einer für alle Kommunen leistbaren Höhe gehalten werden.

Aus diesem Grund verpflichtet sich der Kreis selbst, das Instrument der Haushaltssicherung weiter zu nutzen und das Konzept als Leitlinie zur Haushaltssicherung, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit fortzuführen.

Haushaltssicherung 2005 ff.

Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept

Haushaltsjahr	haushaltsrelevante Konsolidierungssumme
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2005	10.432.628 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2006	5.088.727 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2007	2.220.260 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2008	1.966.380 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2009	869.974 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2010	935.230 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2011	781.977 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2012	308.096 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2013	521.093 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2014 **	2.724.373 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2015	928.748 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2016	647.536 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2017	417.784 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2018	1.260.301 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2019	1.694.353 €
Endsumme:	**30.797.462 €** *

* Von 2008 bis 2015 wurde jährlich von einem Potential von rd. 1 Mio. Euro ausgegangen.
** 2014 sind die Einsparungen aus der Aufgabenkritik enthalten.

Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen aus den Auflagen des Regierungspräsidiums

Haushaltsjahr	haushaltsrelevante Einsparungen p. a.			
	Haushaltssperren	Stellenbesetzungs-sperren	Veräußerungen	Kreisumlageerhöhung
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2005	197.313 €	1.005.777 €	172.301 €	7.784.911 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2006	2.660.000 €	627.590 €	3.469.761 €	0 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2007	1.092.000 €	717.616 €	321.233 €	16.182.239 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2008	1.032.280 €	574.287 €	252.296 €	0 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2009	570.186 €	657.755 €	32.520 €	0 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2010	675.690 €	716.919 €	133.245 €	0 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2011	4.007.671 €	648.437 €	4.616.817 €	0 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2012	2.998.308 €	610.283 €	1.168.458 €	0 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2013	11.893.139 €	437.428 €	886.919 €	0 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2014	0 €	499.933 €	7.505.015 €	0 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2015	0 €	715.484 €	183.557 €	0 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2016	0 €	704.054 €	671.661 €	0 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2017	0 €	883.754 €	757.020 €	0 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2018	0 €	777.677 €	16.550 €	5.247.337 €
Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2019	0 €	* 716.180 €	0 €	0 €
Endsumme:	**25.126.588 €**	**10.293.175 €**	**20.187.353 €**	**29.214.487 €**

*vorläufiger kalkulatorischer Wert

Gesamtbetrag haushaltsrelevante Konsolidierungssumme 2005-2019 **115.619.064 €** bestehend aus: Konsolidierungssumme, Haushaltssperren, Stellenbesetzungssperren, Veräußerungen und Kreisumlageerhöhungen

		2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
A	Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept	308.096 €	521.093 €	2.724.373 €	928.748 €	647.536 €	417.784 €	1.260.301 €	1.694.353 €
	davon aus der Aufgabenkritik 2014			1.939.309 €					
	davon aus der Aufgabenkritik 2018							892.800 €	
B	Stellenbesetzungssperren / Rationalisierung bei frei werdenden Stellen	610.283 €	437.428 €	499.933 €	715.484 €	704.054 €	883.754 €	777.677 €	716.180 € *
C	Veräußerungen	1.168.458 €	886.919 €	7.505.015 €	183.557 €	671.661 €	757.020 €	16.550 €	- €
	davon aus Grundstücken und Gebäuden	1.168.458 €	886.919 €	3.370.015 €	174.791 €	671.661 €	754.370 €	- €	- €
	davon aus Beteiligungen	- €	- €	4.135.000 €	- €	- €	- €	- €	- €
	davon weiteres Vermögen	- €	- €	- €	8.766 €	- €	2.650 €	16.550 €	- €
D	Kreisumlageerhöhungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	5.247.337 €	- €
E	Haushaltssperren	2.998.308 €	11.893.139 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
	haushaltsrelevante Konsolidierung	**5.085.145 €**	**13.738.580 €**	**10.729.321 €**	**1.827.789 €**	**2.023.251 €**	**2.058.558 €**	**7.301.865 €**	**2.410.534 €**
	Einwohner/innen	336.265	338.300	338.300	347.357	348.104	351.388	353.666	355.813
	Haushaltskonsolidierung pro Einwohner/in	**15,12 €**	**40,61 €**	**31,72 €**	**5,26 €**	**5,81 €**	**5,86 €**	**20,65 €**	**6,77 €**

* der Wert der Stellenbesetzungssperre 2019 ist aktuell als Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre berechnet

Kreis Offenbach - Liste der freiwilligen Aufwendungen 2021

Anlage B

Maßnahmen und Buchungsstellen ohne gesetzlichen Auftrag, ohne Satzung und ohne vertragliche Verpflichtung

Produkt	Sachkonto	Beschreibung	Ansatz 2021	Ansatz 2020	RE 2019	Ansatz 2019	Nachtrag 2018	RE 2018
10.20.01	68800020	Sachkosten Führungskräfteinformation					50	0
10.30.01	61650070	Unterhaltung Radewegebeschilderung (vor 2017 bei 10.50.02)	8.000	8.000	8.027	8.000	8.000	1.622
10.40.02	68690050	Veranstaltungsservice (vorher bei 65.03.02)	2.000	2.000	778	2.000	2.000	1.022
10.50.01	68610090	Wirtschaftsförderung	50.000	50.000	44.858	50.000	50.000	64.630
10.50.01	59000020	- Erträge	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-7.700
10.50.02	68610070	Neuauflage Radwegekarte						
10.50.02	50900010	- Erträge						-10
10.50.03	71280030	Internationale Partnerschaft	15.000	15.000	12.134	15.000	15.000	10.778
10.60.01	61310040	Förderung Ehrenamt	9.000	9.000	15.032	9.000	9.000	11.681
10.60.01	61330020	Kosten für sportärztliche Untersuchungen					1.000	0
10.60.01	54109010	- Erträge					-500	0
10.60.01	68690030	Ausgestaltung der Feier zur Preisverleihung	1.000	1.000	817	1.000	1.000	969
10.60.01	61330010	Honorare für Dozenten, etc. (anteilig)	60.000	9.750	78.142	9.750	9.750	33.784
10.60.01	68610020	Sachaufwand Öffentlichkeitsarbeit	6.800	4.800	22.174	11.000	7.000	16.623
10.60.01	68620010	Aufw. f. Gästebew. (Repräsentationen)	12.000	10.000	31.081	12.000	6.000	16.137
10.60.01	71190020	Beiträge und Beihilfen	8.000	8.000	4.526	8.000	5.000	2.820
10.60.01	71190080	Europafest	4.000	4.000	7.944	4.000	4.000	6.073
10.60.01	71190110	Zuschuss an den Geschichts- und Heimatverein Dreieichenhain	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
10.60.01	71190221	Förderung des Kreisjugendchors	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	
11.02.01	65040010	Besondere Personalentwicklungsmaßnahmen	25.000	25.000	25.667	70.000	70.000	12.899
11.01.01	65900040	Aufwendungen für die Betriebssportgemeinschaft	3.300	3.300	3.265	2.500	2.500	3.324
12.10.01	67730030	Berat. u. Gutachten für Neustrukturierung	1.500	1.500	0	1.500	3.760	0
12.20.01	67730030	Berat. u. Gutachten für Neustrukturierung	5.140	5.140	1.380	5.140	6.902	0
13.01.01	60100010	Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen (anteilig)	6.300	1.500	898	1.500	3.000	886
13.01.01	68610020	Sachaufwand Öffentlichkeitsarbeit (anteilig)	4.000	4.600	2.065	3.000	3.600	1.796
13.01.01	68620010	Aufwendungen für Gästebewirtung (Repräsentationen) -anteilig	225	225	999			202
15.01.01	61330010	Honorare für Dozenten, etc.	1.200	1.200	835	1.200	1.600	115
15.01.01	68620010	Aufwendungen für Gästebewirtung (Repräsentationen)	300	300	260	300	300	330
18.01.01		Zuschussbed. Kreisjugendheim und andere Einrichtungen (ohne Personal, incl.Abschreibungen)*						
32.01.02	69930120	Gewalt-sehen-helfen (Sachkosten vor 2017 bei 10.20.02)	1.000	1.000	247	1.000	2.000	82
37.02.01	68610030	Förderung Ehrenamt	1.000	1.000	0	1.000	1.000	0
37.04.01	71280150	Förderung von Selbsthilfegruppen im Gesundheitsbereich	13.500	13.500	12.900	13.500	15.000	13.450
40.01.11	71240040	Zuschüsse IT-Kompetenzzentrum (bis 2017 bei FD 16)					1.500	1.414
41.01.01	72100010	Förderung zur Betreuung ausländ. Kinder	56.000	56.000	50.332	56.000	56.000	55.692
41.01.01	72100050	Projekte zur sozialen Integration	2.000	2.000	1.688	2.500	3.000	459
41.01.01	72100060	Integration	26.000	26.000	19.687	26.000	31.000	11.369
51.40.01	68620020	Sachkosten Runder Tisch	800	800	1.102	800	800	944
53.30.01	7252030000	Hilfen für Ausreise von Migrantinnen und Migranten	10.000	10.000	0	10.000	50.000	0
53.20.02	7210050030	Mobiler Sozialer Hilfsdienst (ab 2021 53.10.01.7230053000)	245.000	245.000				
63.01.03	69930080	Kosten des Denkmalschutzes	1.300	1.300	1.785	1.300	1.300	1.300
63.01.03	69930090	Kosten für archäolog. Ausgrabungen und Feststellungen	2.500	2.500	1.678	2.500	2.500	2.500
67.01.01	71230020	Landschaftspflegeverband	100.000	5.000				
67.01.03	69940010	Klimaschutz	25.000	25.000				
93.01.01	68900010	Arbeitskreis Alter und Migration	1.000	1.000	0	1.000	1.000	0
93.01.01	71190050	Seniorenbüro Winkelsmühle	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
93.01.01	71240090	Maßnahmen der Altenhilfe	10.500	10.500	3.795	12.000	15.000	3.669
		Summe						

* das KJH Affhöllerbach wurde in 2016 und 2017 für die Pflichtleistung der Unterbringung der umAs genutzt

Projekte mit Förderantrag

Produkt	Sachkonto	Beschreibung	Ansatz 2021	Ansatz 2020	RE 2019	Ansatz 2019	Nachtrag 2018	RE 2018
10.50.03	71280440	Direct Relais RheinMain	42.333	29.700	7.921	29.700	25.000	13.514
10.50.03	54101030	- Erträge	-42.333	-29.700	-28.350	-29.700	-25.000	-20.790
11.01.02	54101030	- Erträge						
10.60.01	71190141	Förderung der Integration durch Sport und Kultur	1.530	21.500	18.282	30.000	80.000	50.447
10.60.01	54109020	- Erträge	-1.530	-21.500	-20.500	-30.000	-80.000	-68.970
10.60.01	71190210	Sport gegen Krebs		6.000	6.000	6.000	6.000	6.100
10.60.01		- Erträge		*	6.000	*	*	6.100
10.60.01	71190142	WIR - Integrationsprojekt		50.000	7.241	50.000		
10.60.01	54210020	- Erträge		-50.000	-50.000	-50.000		
10.60.01		PK						
10.60.01		PK						
10.60.01		PK						
10.60.01		PK						
41.01.01	72100060	Projekt „WIR – Wegweisende Integrationsansätze Realisieren“	92.790	123.470	81.734	60.404	50.000	56.658
41.01.01	54210020	- Erträge	-60.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000
41.01.01	54840030	- Erträge						
41.01.01	72100051	Präventionsprojekt Extremismus-Salafismus	82.940	80.000	47.500	138.744	116.435	110.280
41.01.01	54280011 / 54280012	- Erträge	-100.000	-180.000	-48.420	-112.117	-116.435	-132.300
43.10.01	61790160	Qualizifierungsbeauftragter						
43.10.01	54210020	abz. anteilig (70 % des Aufw.)						
43.10.01	71240050	Kosten der Hausaufgabenhilfe	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	10.600
43.10.01	54210060	- Erträge	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000	-10.600
43.10.02	71280590	Projekt "Bildung integriert"	186.390	186.390	111.246	162.500	158.250	157.112
43.10.02	54200110	- Erträge	-60.700	-92.500	-77.054	-86.000	-112.500	-125.864
51.40.01	72100090	"HALT-Projekt" zur Alkoholprävention						6.000
51.40.01	54810030	- Erträge						-6.000
67		Projekt Ökolandbau Modellregion Rhein-Main / Eigenanteil	8.000					
		Summe	**149.420**	**73.360**	**182.288**	**180.111**	**51.750**	**2.287**

* Gegenfinanzierung durch Spenden

Richtlinien, Satzungen und Gremienbeschlüsse

Produkt	Sachkonto	Beschreibung	Ansatz 2021	Ansatz 2020	RE 2019	Ansatz 2019	Nachtrag 2018	RE 2018
10.40.01	65900010	Prämien für das Vorschlagswesen	1.000	1.000	0	1.000	1.000	225
10.50.03	71280010	Internationaler Schulaustausch	8.000	8.000	6.155	8.000	8.000	6.593
10.50.03	71280050	Internationale Begegnungen (ab 2015 bei 51.40.01)						
10.50.03	54200010	- Erträge						
10.50.03	54880010	- Erträge			-1.064			
10.60.01	71190010	Förderung des Schulsportes	25.000	25.000	34.574	20.000	18.000	31.357
10.60.01	71190170	Kulturpreis/Kulturförderpreis des Kreises Offenbach		3.070			3.070	
10.60.01	71190180	Jugendengagementpreis / Bürgerpreis für ehrenamtl. Sozialarbeit			2.000	2.000	2.000	
10.60.01	68690020	Repräsentation, Ehrengaben	7.000	7.000	4.183	7.000	5.000	6.395
10.60.01	71190030	Zusch. an Jugendmusikschulen, Musik- und Gesangsvereine	87.300	87.300	85.189	87.300	87.300	84.388
10.60.01	71190040	Sportförderungsmittel	122.500	122.500	115.815	122.500	122.500	122.557
10.60.01	71190060	Ehrungen f. Vereins- und sonstige Jubiläen	7.000	7.000	8.440	7.000	7.000	5.930
10.60.01	71190090	Beitrag an das Ledermuseum Offenbach						
10.60.01	71190190	Ehren- und Wanderpreise	1.000	1.000	714	1.000	1.000	442
10.60.01	71190220	Förderung Kreisjugendorchester	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
10.60.01	71190041	Kreisbeih.f.Baumaßn.Sportvereine	15.000	15.000	7.406	20.000	20.000	3.356
10.60.01	71190100	Zusch. für Veröffentl. von Heimat- und Geschichtsvereinen	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
10.60.02	diverse	Zuschussbedarf Regio Museum Seligenstadt ohne Personalkosten	89.840	88.900	90.305	84.269	84.952	79.559
10.60.02	*diverse*	*- davon vertraglich gebunden (z. B. Mietvertrag; Reinigung, Versicherungen etc.)*						*56.142*
11.01.01	65900050	Zuschuss an das Betriebsrestaurant	15.000	15.000	14.191	15.000	10.000	15.239
40.01.01	71720010	Erstattung Fahrtkosten an Stadt Rödermark						
40.01.03	71280090	Zuschuss zum Mittagstischangebot						
40.01.03	71280100	Förder. d. Ganztagsangebotes A.-Einstein-Schule Langen						
40.01.06	71280080	Förderung besonderer Unterrichtsvorhaben	4.620	4.620	812	4.620	4.620	1.231
40.01.06	71280090	Essenszuschüsse						
40.01.07	71280080	Förderung besonderer Unterrichtsvorhaben	1.500	1.500	1.430	1.500	1.500	794
43.10.01	71220030	Übern. Kursgeb. f. Arb.-Such. u. Empf. v. Leistg. n. SGB II u. XII	28.000	30.000	21.570	30.000	60.000	17.805
50.20.03	72450038	BTP Zuweisung AöR Mittagessen Hort**						
50.20.03	72450048	BTP Zuweisung AöR Ki-Zu. Mittagessen Hort**						
50.20.03	72450058	BTP Zuweisung AöR WoGG Mittagessen Hort**						
51.10.02	71280240	Zuschuss Deutscher Kinderschutzbund Rödermark	34.500	34.500	35.584	34.500	35.000	32.589
51.10.02	71280250	Zuschuss an Fam.-Bildungseinrichtungen						
51.10.02	71280350	Beiträge und Beihilfen an freie Wohlfahrtsverbände	37.500	37.500	37.500	37.500	37.500	37.500
51.10.02	71280360	Beiträge und Beihilfen an sonstige Organisationen	15.000	15.000	11.203	20.000	20.000	7.003
51.10.03	71280230	Schulsozialarbeit/ant. Gewaltprävention s. 51.10.01.71280280			0			

Produkt	Sachkonto	Beschreibung	Ansatz 2021	Ansatz 2020	RE 2019	Ansatz 2019	Nachtrag 2018	RE 2018
51.40.01	71280050	Internationale Jugendarbeit	18.000	18.000	21.964	18.000	18.000	5.620
51.40.01	54880010	- Erträge	-2.500	-2.500	-3.000	-2.500	-2.500	0
51.40.01	54200010	- Erträge					-2.000	
51.40.01	54210020	- Erträge	-2.000	-2.000	-500	-2.000		0
51.40.01	71280180	Kurse und Lehrgänge	6.300	6.300	10.338	6.300	6.300	5.890
51.40.01	71280190	Projekte der Jugendarbeit	15.000	15.000	13.589	15.000	10.000	6.842
51.40.01	71280210	Beihilfen für Fahrten und Lager	90.000	90.000	83.369	80.000	80.000	89.031
51.50.01	72100030	Förderung von Freizeitmaßnahmen für Behinderte						
63.01.03	71190130	Beihilfen zur Instandsetzung von Bau- und Kunstdenkmälern	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
67.01.01	61310010	Aufw. für Aufsichtsrat bzw. Beirat,Ehrenamtl. Tätigkeit	4.000	4.000	3.052	4.000	4.000	3.167
67.01.01	61310060	Kosten des Vogelschutzbeauftragten	610	610	0	610	610	0
67.01.01	61650050	Landschaftspflege	27.000	27.000	22.911	27.000	27.000	3.428
67.01.01	71280120	Beihilfen zu Maßnahmen von Naturschutzorganisationen	28.000	28.000	25.259	28.000	28.000	26.086
67.01.01	71280130	Zuschüsse für Geschäftsbedürfnisse der Verbände nach § 29 BNat.Schg.	5.000	5.000	3.125	5.000	5.000	2.500
67.01.01	68690030	Ausgestaltung der Feiern anlässlich der Preisverleihungen	1.000					
67.01.01	71190150	Umweltpreis des Kreises Offenbach	2.500					
67.01.01	71190160	Umweltpreis Kinder	1.000					
		Summe						
		Summe	**1.683.955**	**1.454.075**	**1.314.995**	**1.327.700**	**1.266.164**	**1.045.316**
		ordentlicher Aufwand	**675.503.394**	**634.957.548**	**601.263.400**	**618.591.697**	**608.369.831**	**590.984.184**
		Prozentualer Anteil freiwilliger Leistungen	**0,25%**	**0,23%**	**0,22%**	**0,21%**	**0,21%**	**0,18%**

Mitgliedsbeiträge (freiwillig)

Produkt	Sachkonto	Beschreibung	Ansatz 2021	Ansatz 2020	RE 2019	Ansatz 2019	Nachtrag 2018	RE 2018
10.50.01	69100010	Mitgl.-Beitr. KAG Fremdenverkehr für Stadt und Kreis OF	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
10.50.01	69100010	Mitgl.-Beitr. Rhein.Main.Fair e.V.	1.200					
10.50.03	69100010	Mitgl.-Beitr. Rat der Gemeinden Europas, Düsseldorf	1.511	1.511	1.511	1.511	1.511	1.511
10.50.03	69100010	Mitgl.-Beitr. Europa-Union, Offenbach	50	50	50	50	50	50
10.50.03	69100010	Mitgl.-Beitr. Freundschaftsverein Hessen-Wisconsin e.V., Dreieich	60	60	60	60	60	60
10.60.01	69100010	Mitgl.-Beitr. Fritz-Bauer-Institut, Frankfurt	1.600	1.600	1.000	1.600	1.600	1.600
10.60.01	69100010	Mitgl.-Beitr. Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter	55	55	55	55	55	55
10.60.01	69100010	Mitgl.-Beitr. Kultursommer Südhessen	5.310	5.310	5.392	5.310	5.310	5.310
10.60.02	69100010	Mitgl.-Beitr. Hess. Museumsverband	200	200	178	200	200	178
11.01.01	69100010	Mitgl.-Beitr. Kommunaler Arbeitgeberverband Hessen	6.000	6.000	6.849	6.000	6.000	5.722
12.10.01	69100010	Mitgl.-Beitr. KGST, Köln	9.114	9.114	9.173	9.114	8.930	9.031
14.01.01	69100010	Mitgliedschaft im Institut für Rechnungsprüfer	150	150	75	150		
15.01.01	69100010	Mitgl.-Beitr. Landesarbeitsgem. der Komm. Frauenbüros*	100	100	100	100	100	100
20.10.01	69100010	Mitgl.-Beitr. Fachverb.der Komm.-Kassenverwalter, Barsingh.	50	50	50	50	50	50
35.01.01	69100010	Mitgl.-Beitr. Migrationsrecht.net.	130	260	129	260	260	257
37.01.01	69100010	Mitgl.-Beitr. Verkehrswacht Offenb. in der Landesverkehrswacht Hessen e.V. (14,4%)	103	103	103	103	103	103
37.01.01	69100010	Mitgl.-Beitr. H.A.G.E.	520	520	520	520	520	520
37.01.01	69100010	Mitgl.-Beitr. MRE-Netzwerk	100	100	100	100	100	100
41.01.01.	69100010	Mitgl.-Beitr. Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen	205	205	205	205	205	205
diverse FD 51 / 53	69100010	Mitgl.-Beitr. Deutscher Verein	3.170	3.170	1.527	2.330	2.330	1.568
51.20.01	69100010	Mitgl.-Beitr. Dt. Institut für Jugendhilfe (Vormundschaftswesen)	3.600	3.600	3.591	3.600	3.600	3.591
51.40.01	69100010	Mitgl.-Beitr. Deutsches Jugendherbergswerk	810	810	810	810	810	810
51.40.04	69100010	Mitgl.-Beitr. Weinheimer Initiative e. V.	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
63.01.03	69100010	Mitgl.-Beitr. Archäol. Denkmalschutz u. Verb. f. Altertumsforschung	65	65	15	65	65	65
65.03.01	69100010	Mitgl.-Beitr. vhs-Dt. Volksheimstättenwerk e.V. Ld.-Verb. Hessen	290	290	290	290	290	290
67.01.03	69100010	Mitgl.-Beitr. KAG Flughafen	1.540	1.540	1.534	1.540	1.540	1.534
		Summe						

* im Wechsel mit 11.02.02 Gender Mainstreaming

Maßnahmen und Buchungsstellen mit vertraglicher Verpflichtung

Produkt	Sachkonto	Beschreibung	Ansatz 2021	Ansatz 2020	RE 2019	Ansatz 2019	Nachtrag 2018	RE 2018
10.30.01	71250080	ivm GmbH Gesellschaft für das integrierte Verkehrsmanagement Region frankfurt RheinMain mbH	43.643	43.643	43.643	43.643	43.643	43.643
10.30.01	71260010	Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH, Gesellschaftsvertrag	100.000	100.000	100.000	100.000	75.000	75.000
10.40.02	67000020*	Wasserspender (Miete und Wartung)	7.166	7.166	6.821	7.166	7.166	7.166
10.50.01	68610080	Frankfurt Rhein Main International Marketing of the region (FRM GmbH)	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000	140.000
10.60.01	69100010*	Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH	25.035	25.035	25.137	25.035	23.035	23.035
11.01.01	65130010****	Bereitstellung Job-Ticket	200.000	100.000	48.810	40.000	27.000	44.599
11.01.01	65090010	Verwaltungsfachhochschule Wiesbaden; Studiengebühren	12.000	12.000	11.880	12.000	12.000	12.000
11.02.01	65040010	Besondere Personalentwicklungsmaßnahmen / Durchführung eines Führungskräftequalifizierungsprgramms	45.000	45.000	4.939			
12.20.01	67730020*	Kennzahlenvergleichsring Jugendhilfe SGB VIII	7.854	7.854	7.392	7.854	7.854	7.854
12.20.02	67730020*	Kennzahlenvergleich SGB XII	6.614	6.614	5.984	6.614	6.614	6.134
20.20.01	67730010	Portfoliobetreuungsvertrag und Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte	29.750	29.750	29.750	29.750	29.750	29.750
32.01.02	61390170	Kooperationsvereinbarung zum Bus- und Bahnbegleiterprojekt	22.019	22.019	22.920	22.019	22.019	22.233
34.04.01	61330010	D115	34.600	34.600	17.280	34.600	35.000	24.269
63.02.01/ 64.01.01	61790190**	Vergütungsvereinbarung zur rechtl. Beratung und Vertretung des Kreises in der Breitbandversorgung (Kanzlei Braun und Zwetkow)	0	0	2.758	0	0	13.728
		Summe						

* Buchungsstellen enthalten auch nicht vertragsbasierte Buchungen

** Vertrag besteht für eventuelle Inanspruchnahme der Beratungsleistungen

		Summe inkl. der Mitgliedsbeiträge und vertraglichen Verpflichtungen	**2.402.069**	**2.071.119**	**1.824.123**	**1.838.904**	**1.737.434**	**1.535.936**
		ordentlicher Aufwand	**675.503.394**	**634.957.548**	**601.263.400**	**618.591.697**	**608.369.831**	**590.984.184**
		Prozentualer Anteil freiwilliger Leistungen	**0,36%**	**0,33%**	**0,30%**	**0,30%**	**0,28%**	**0,26%**